



BERLINER HELDEN

HELDIN DES TAGES



FOTO: HEINE

Viele Kinder nehmen zu Hause kein Buch in die Hand. Das merkt die Lesepatin Ilona Dennstedt (65) immer wieder

im Malteser Familienzentrum Manna. Dort engagiert sich die Rentnerin seit über fünf Jahren. Mit Erst- bis Sechstklässlern setzt sich die Ehrenamtliche zusammen, lernt mit den Kleinen, Buchstaben und Silben zu lesen, und mit den Größeren, Texte auch inhaltlich zu begreifen. „Defizite gibt es bei Kindern mit Migrationshintergrund. Aber auch Deutsche haben Probleme, flüssig vorzulesen und zu verstehen“, sagt die Helferin.

HELDEN GESUCHT

Freiwillige Handwerker

Die Stadtmission besitzt mehrere Immobilien, in denen die sozialen Projekte untergebracht sind. Diese Gebäude müssen immer wieder instand gesetzt oder umfunktioniert werden. Dabei fallen Arbeiten an: Wände einreißen, Malern, Schutt beseitigen und Möbel transportieren. **Wer bei den Einsätzen, Mo.-Fr. 8-16 Uhr, helfen möchte – auch in Gruppen – meldet sich bei der Ehrenamts-Referentin Carolin Reifenberg unter ☎ 690 33 436**

Spenden für Imkerei



FOTO: LUTTER

Um Bienen unter dem Mikroskop zu betrachten und auch die Waben und Pollen ganz genau zu sehen, wünscht sich die Domäne Dahlem einfach zu handhabende Mikroskope. **Wer mit einer Spende helfen möchte, meldet sich unter ☎ 66 63 000, www.domae-ne-dahlem.de**

Infos zur Anmeldung: www.berliner-helden.com ☎ (030) 25 91 73 321

Danke für meine ersten Adventsplätzchen!

Leonie (19) backt mit ihrem Patenkind Hala (8) aus Libyen im Regent für Weihnachten

Leonie Fuchs zeigt ihrem Patenkind Hala, wie Weihnachtsplätzchen gebacken werden



FOTOS: GEORG MORITZ

Von **NADJA HEINE**

„Die aggressive Stimmung gegen Flüchtlinge halte ich für vollkommen falsch“, sagt Leonie Fuchs (19). Die Studentin möchte ein Zeichen für Willkommenskultur in der Hauptstadt setzen – und engagiert sich deshalb beim Mentorenprojekt „Fremde Freunde“.

Bei dem Anfang des Jahres gestarteten Projekt sollen Ehrenamtliche wie Leonie Kindern aus Flüchtlingsfamilien den Einstieg in die Stadt erleichtern. Sie vermitteln die deutsche Sprache, unsere Kultur und Wertevorstellungen – und entdecken dabei immer wieder Neues.

„Mit meinem Patenkind Hala (8) war ich Schlittschuh fahren“, sagt die Studentin aus



Hoteldirektor Stefan Athmann und Sohn Louis (Mitte) überreichen dem Verein einen Spendenscheck über 900 Euro

Tempelhof. „sie fand es total merkwürdig, auf einer Bahn aus Eis zu laufen.“ Es sind ganz normale Ausflüge, wie sie jedes deutsche Kind schon Hunderte Male erlebt hat, die dem fremden Mädchen das Gefühl geben, Anteil zu haben an der Gesellschaft.

Halas Familie ist aus Libyen geflohen. Seit einem Jahr lebt sie in einem Berliner Flüchtlings-

heim. Den Alltag dort kann sie bei den Treffen mit ihrer Mentorin für ein paar Stunden hinter sich lassen. Sie gehen zusammen ins Aquarium, basteln oder stürmen gemeinsam mit anderen Paten-Tandems die Luxusküche im Hotel Regent zur traditionellen Weihnachtsbäckerei.

„Es sind Halas erste Weihnachtsplätzchen. Leckerer Essen,

Geschenke, Deko – das ganze festliche Drumherum zu den Feiertagen scheint ihr jedenfalls sehr zu gefallen“, sagt Leonie.

Brücken bauen zwischen grundverschiedenen Menschen und Kulturen – für diese Leistung wurde Hand Patenschaft e.V. nach der gemeinsamen Backaktion vom Hotelchef Stefan Athmann mit einer Spende belohnt. „Da es keine finanzielle Förderung gibt, ist das Geld notwendig, um unsere Projekte am Leben zu erhalten. Damit werden die Vereinsräume, Miete, Telefon- und Internetrechnung bezahlt“, sagt Gründerin Ricarda Weller.

Im Internet unter www.kipa-berlin.de finden Sie anerkannte Patenschaftsvereine, die nach ehrenamtlichen Helfern suchen.

17 neue Stadtteilmütter für Neukölln

17 angehende Stadtteilmütter wurden von Bezirksbürgermeisterin Franziska Giffey im Neuköllner Rathaus begrüßt. Sie lassen sich als Helfer für das Stadtteilmütter-Projekt ausbilden. Als Ansprechpartnerinnen sollen sie für bessere Integration in Neukölln sorgen. In den kommenden Monaten werden sie in Sachen Bildung, Gesundheit und

Sprache geschult. Bürgermeisterin Giffey: „Ich bin immer wieder darüber erfreut, wenn sich Frauen entscheiden, sich für ihren Bezirk zu engagieren und die Ausbildung zur Stadtteilmutter zu absolvieren. Gerade angesichts der aktuellen Herausforderungen der Zuwanderung ist es umso wichtiger, die Integration in Neukölln zu fördern.“

Stipendien für junge Krebsforscher

Studenten und Absolventen deutscher Universitäten können sich bis 10. Januar 2016 für ein Promotions-Stipendium bei der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs bewerben. Das Stipendium erhält eine monatliche Förderung in Höhe von 800 Euro und einen Sachkostenzuschuss von 400 Euro – für den Erwerb von Fachliteratur

oder für Reisen zu wissenschaftlichen Kongressen. Die Wissenschaftsförderung richtet sich an Akademiker verschiedener Fachrichtungen. Die Promotions-Projekte müssen den Themenkomplex „Krebs bei jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 39 Jahren“ beinhalten. | www.junge-erwachsene-mit-krebs.de